

LUDWIG FUCHS AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND
MAILAND, 17. JANUAR 1854

Wehrtester Herr!

Ich beeile mich mit umgehender Post die Beschreibung der Dose so wie des Kammes, zu senden.

5 Die kleine Skize möge die Dose einige Maßen versinnlichen. Der gelbe Reif, ist von Gold, die Dose selbst vom schwarzen Bein. Das Bild, auf Elfenbein gemahlt, unter Glas.

Der Kamm war ehemahls von weißer Bein durch die Zeit jedoch schon bedeutend gelb geworden, ungefähr 6-7 Zoll,

10 Ich bitte Sie um Vergebung, wenn ich so sehr belästige, aber ich thue es für meine Mutter, und glaube daß auch Sie für die Wittwen Ihres alten Freundes gerne ein kleines Opfer bringen werden.

Nächster Tage werde ich die Ehre haben, selbst zu kommen und zu danken womit ich verbleibe

15

Ihr
dankbarer
Ludwig *Fuchs*
Kd.

[Adresse, Seite 4:]

20 All'
Signor S^r Carlo Mozart
Contrada Chavalchina N^o
1419
á
25 Milano